© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Dactylorhiza cruenta (O. F. MUELLER) Soó X *D. maculata* (L.) Soó ssp. *maculata*, ein neuer interspezifischer Bastard.

Von **Leo Hautzinger**, Salzburg

Eingelangt am 24. 4. 1972

Es war eine Überraschung, als ich in den Verlandungsmooren des Laghetto d'Ampola in 725m Seehöhe (Italien) E 5 einen Schwarm von 30 vollerblühten *Dactylorhiza cruenta*-Exemplaren fand; zwischen diesen standen noch 50-60 Pflanzen knapp vor der Blüte. Im Laufe des Juni kamen noch hunderte *D. cruenta* an diesem Standort zum Blühen. Zur gleichen Zeit wie oben sah man bereits *D. maculata* ssp. *maculata*-Blätter und die sich herausschiebende noch geschlossene Infloreszenz. Im tiefgründig nassesten Teil des Verlandungsmoores am NE-Ufer und hier besonders nördlich der Schotterdammstraße stand ein gutes Dutzend *Dactylorhiza*-Pflanzen (zum Teil in voller Blüte), welche klar als *D. cruenta* (O. F. MUELLER) Soó X *D. maculata* (L.) Soó ssp. *maculata* bestimmt werden konnten. Drei Exemplare dieser Hybridpopulation wurden als Herbarexemplare ausgewählt und photographiert sowie eine Pflanze für die cytologische Untersuchung fixiert.

Vor der Beschreibung dieses Hybriden will ich mich mit der bisherigen Literatur darüber auseinandersetzen:

GSELL (1936) gibt dazu an: „*Orchis cruentus* X *maculatus* = *O. samnaunensis* mihi, hybr. nov.?, die ich in Samnaun erkannt zu haben glaube". Dies ist der gesamte vorliegende Text, daher ein nomen nudum bzw. überhaupt nur ein nomen eventuale.

Soó (1960) vollzieht eine Umkombination des GSELL-Namens in die Gattung *Dactylorchis* ohne die fehlende Beschreibung zu ergänzen, nomen nudum.

Soó (1962) vollzieht eine weitere Umkombination des gleichen Namens in die Gattung *Dactylorhiza:* da er auch hier die Beschreibung nicht ergänzt, wurde der Name nicht validiert, d. h. nach den Bestimmungen des Code existiert für die Bastardbezeichnung *Orchis-Dactylorchis-* bzw. *Dactylorhiza samnaunensis* keine gültige Beschreibung; an diesem Zustand ändert auch REINHARD (1967) nichts.

Dactylorhiza X *ampolai* HAUTZINGER, hybr. nov. (= *D. cruenta* (O. F. MUELLER) Soó X *D. maculata* (L.) Soó ssp. *maculata*).

Descriptio: Planta inter parentes intermedia; folia caulina ± *3, erecto-patentia, medio latissima, oblongo-ovalia, acuta, leviter cucullata,*

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

subtus argenteo-viridia, utrinque maculis rubescenti-fuscis parvis ornata. Inflorescentia subsecunda; bracteae marginibus nervisque rubescentibus, utrinque subtiliter maculatae. Flores eiusdem inflorescentiae et D. maculatae et D. cruentae similes; sepala lateralia erecto-patentia, maculis obscuris; petalum aliud supra alterum ante sepalum intermedium oblique excedens; labium dilute rubescenti-violaceum lineamentis obscurioribus punctiforme dissolutis sed conspicuis, ad basin calcaris albidoroseum; calcar ovario subaequilongum, horizontale usque deorsum versum.

Holotypus: Italien, L. d'Ampola, 725 m, 31. V. 1971, leg. L. HAUTZINGER; in W (Herb. Mus. Hist. Nat. Vindob.) conservatur.

Beschreibung:

Pflanze: ± 38 cm hoch, Stengel: steif aufrecht oder gebogen, im unteren Teil hellgelblich-grün, gegen die Infloreszenz zu in ein satteres Grün übergehend, knapp unterhalb der Infloreszenz beginnt eine rötlich-braune Längsstreifung die innerhalb derselben in ein völliges Rotbraun übergeht. Der Stengel selbst ist kanneliert und zeigt wenige bis viele ± feine rötliche Punktierungen. Blätter: meist drei aufrecht abstehende Stengelblätter, wobei das oberste voll ausgebildet bis brakteenartig sein kann, sie erreichen jedoch nie die Infloreszenz. Die Blätter sind in der Mitte am breitesten, länglich oval, jedoch spitz mit angedeuteter Kapuze. Blattunterseite: silbrig-grün. Blattoberseite: ein mittleres Grün. Alle Blätter sind grundsäzlich beidseitig rötlichbraun ± gefleckt, die Flecken sind jedoch nicht großflächig. Infloreszenz: walzlich bis schopfig, mit einer schwach ausgeprägten Einseitswendung der Blüten. Brakteen: grünlich, spitz mit rötlichem Rand und rötlicher Aderung, außerdem beidseitig rötlich fein gefleckt, die unteren so lang oder länger als die Blüten, die oberen kürzer werdend. Blüten: in ihrer allgemeinen Form näher zu *D. maculata* stehend, rötlich-violett mit weißem Grund. Sepalen: die beiden seitlich schräg nach oben stehend, oval mit stumpfer Spitze und auf der Innenseite hellrot mit dunkleren Flecken. Die Petalen bilden mit der mittleren Sepale einen schwach ausgeprägten Helm, wobei sich die Petalenspitzen überkreuzen. Lippe: an den Einzelblüten der gleichen Infloreszenz finden sich Lippen von der *maculata* artigen deutlich dreilappigen und ausgebreiteten Form bis zur nur angedeutet dreilappig-rhombischen Form mit ± herabgeschlagenen Seitenlappen und vorgezogener Spitze des Mittelappens der *D. cruenta.* Ränder der Seitenlappen angedeutet gezähnelt. Lippenzeichnung: Linien aufgelöst in Punktform übergehend, jedoch das *cruenta*-Schleifenmuster noch erkennbar, die Zeichnung und Punktung ist dunkel violett auf hellen rötlich-violettem Grund, der gegen den Sporneingang in weiß bis weiß-rosa übergeht. Sporn: so lang oder kürzer als der Fruchtknoten, waagrecht bis abwärts stehend mit abgerundeter Spitze. Bulben: handförmig, Rhizom 5 cm und länger.

Ökologie: Im Boden um die Bulben wurde der pH-Wert mit ±7 gemessen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Cytologie: Die Untersuchung durch A. POLATSCHEK (W) ergab 2n = ±60 (bisher unpubl.); für diese Untersuchung möchte ich demselben danken.Die Chromosomenzahlen der Eltern (man vgl. dazu FEDOROV (1969)) sind nach mehrfachen Zählungen für *D. cruenta:* 2n = 40 und für *D. maculata:* 2n = 80.

Somit stützt auch der cytologische Befund die Deutung dieses Hybriden mit den Eltern *D. cruenta* und *D. maculata.*

Literatur

FEDOROV, AN., et alii (1969): Chromosome numbers of flowering plants. Academy of Sciences of the USSR., V. L. KOMAROV Botanical Institute Leningrad.

GSELL, R. (1936): Über bündnerische Orchideen. Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens; Neue Folge LXXIV Band : 17, Vereinsjahr 1935/36, Chur 1936.

REINHARD, H. R. (1967): Übersicht über die Bastarde schweizerischer Orchideen mit Berücksichtigung der möglichen Kombinationen. Ber. der Schweiz. Bot. Ges., Band 77 : 115.

Soó, R. v. (1960) Synopsis Generis *Dactylorhiza (Dactylorchis).* Ann. Univ. Scient. Budapestinensis, Sectio Biologica 3 : 352.

Soó R. v. (1962) Nomina nova generis *Dactylorhiza* (Combinationes novae ab auctore) in: Annales Univ. Scient Budapest. Sect. Biol, 5. (1960) non jure pleno publicatae.

Anschrift des Verfassers:
LEO HAUTZINGER,
Schumacherstraße 4,
A-5020 Salzburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 112

Autor(en)/Author(s): Hautzinger Leo

Artikel/Article: Dactylorhiza cruenta (O.F.MUELLER) Soó X D.maculata (L.) Soó ssp. Maculata, ein neuer interspezifischer Bastard 115-117